

[https://korybko.substack.com/p/the-us-apec-outreach-to-russia-proves?utm\\_source=post-email-title&publication\\_id=835783&post\\_id=90151323&isFreemail=true&utm\\_medium=email](https://korybko.substack.com/p/the-us-apec-outreach-to-russia-proves?utm_source=post-email-title&publication_id=835783&post_id=90151323&isFreemail=true&utm_medium=email)

korybko.substack.com

## **Der APEC-Einsatz der USA in Russland beweist, dass es Washington nicht gelungen ist, Moskau zu isolieren**

Andrew KORYBKO

12.12.2022

5-6 Minuten

Die pragmatische Herangehensweise der USA an die Teilnahme Russlands an den APEC-Treffen, die sie im nächsten Jahr ausrichten werden, ist ein direktes Ergebnis ihres politischen Versagens und der damit verbundenen Erfolge Indiens, die beide das Weltgeschehen verändert haben.

Die USA haben das ganze Jahr über eine Politik der Isolierung Russlands von der internationalen Gemeinschaft und den entsprechenden Foren verfolgt, seit Moskau mit seiner Sonderoperation in der Ukraine begonnen hat. Dieser Ansatz ist jedoch völlig gescheitert, wie niemand anderes als die USA selbst beweist, die Russland zur Teilnahme an der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftskonferenz (APEC) im nächsten Jahr einladen, die sie ausrichten werden. Der leitende US-Beamte für die APEC, Mike Murray, hat diesen pragmatischen Schritt am Montag bei einem Medienbriefing eingeleitet.

Er begründete diese Kehrtwende damit, dass die USA während ihres Vorsitzes der APEC im nächsten Jahr "gute Verwalter der APEC" sein werden, was wiederum voraussetzt, dass sie ausnahmslos alle Teilnehmer zu den entsprechenden Veranstaltungen im Vorfeld des APEC-Führertreffens 2023 in San Francisco einladen. Abgesehen von seiner hochtrabenden Rhetorik ist Amerikas eigennütziger Grund für die Abkehr von seiner früheren Politik der Isolierung Russlands der, dass diese in Wirklichkeit Amerika selbst isoliert hat.

Obwohl die USA in den letzten zehn Monaten ihre zuvor schwindende unipolare Hegemonie über die Goldene Milliarde wieder gefestigt haben, haben sie den Globalen Süden wie nie zuvor weggestoßen, nachdem sie ihnen gezeigt hatten, wie aggressiv sie ihren Willen all jenen aufzwingen wollen, die es wagen, sich ihnen zu widersetzen, wie es Russland getan hat. Anstatt sie zu zwingen, vor ihnen zu kuschen, weil sie fürchten, die nächste Zielscheibe zu sein, haben sie dem Druck der USA tapfer widerstanden, um ihre prinzipielle Neutralität im Neuen Kalten Krieg deutlich zu machen.

Indem sie das Gegenteil von dem taten, was die USA erwartet hatten, was aber alle objektiven Beobachter, die die beeindruckenden Fortschritte des Globalen Südens auf dem Weg zur Souveränität in den letzten Jahren verfolgt hatten, leicht hätten vorhersagen können, war Washington gezwungen, seine Politik neu zu kalibrieren, um sich auf diese Realität einzustellen. Die politische Fantasie, Russland zu isolieren, hat sich nie erfüllt und war sogar kontraproduktiv für die großen strategischen Ziele der USA, weshalb dieser Ansatz dringend aufgegeben werden musste.

Die antirussischen Sanktionen der Goldenen Milliarde bleiben bestehen, da sie darauf abzielen, die Abkopplung dieses Landes von der EU auf unbestimmte Zeit aufrechtzuerhalten, aber der amerikanische Führer dieses de facto neuen Blocks des Kalten Krieges bläst offensichtlich in die Trillerpfeife, dass die damit verbundenen Bemühungen seiner Stellvertreter, Russland aus den internationalen Foren zu verdrängen, sofort eingestellt werden sollten. Diese verblüffende Entwicklung wäre nicht möglich gewesen, wenn Indien nicht Anfang dieses Monats erneut seine prinzipielle Neutralität unter Beweis gestellt hätte.

Der Sprecher des Außenministeriums (EAM), Arindam Bagchi, sagte am 1. Dezember bei einer wöchentlichen Pressekonferenz, dass "Russland Mitglied der G20 ist und wir daher erwarten, dass es an diesen Prozessen teilnimmt", die Indien im kommenden Jahr seines Vorsitzes ausrichten wird. Die russische G20-Sherpa Svetlana Lukash unterstützte daraufhin das von EAM Dr. Subrahmanyam Jaishankar angestrebte Ziel, sein Land durch diese Rolle zur Stimme des globalen Südens zu machen, was die Behauptungen über seine G20-Isolation widerlegte.

Infolgedessen hatten die USA keine andere Wahl, als Russland an den APEC-Treffen im nächsten Jahr teilnehmen zu lassen, die es im kommenden Jahr seines eigenen Vorsitzes in diesem ähnlich einflussreichen Wirtschaftsblock ebenfalls ausrichten will. Hätte Indien dem amerikanischen Druck nachgegeben, sich von Russland zu distanzieren, indem es signalisierte, dass es die Teilnahme von Vertretern dieses Landes an den G20-Treffen, die es ausrichten wird, nicht wünscht, dann hätten die USA zweifellos ihre Politik der Isolierung Moskaus von den entsprechenden Foren fortgesetzt.

Der übergreifende Trend ist, dass der globale systemische Übergang zur Multipolarität bereits weit vor der dramatischen Abfolge von Ereignissen in diesem Jahr stattfand, die ihn in beispielloser Weise beschleunigt haben, so dass diese Prozesse bereits so weit verfestigt waren, dass die antirussische Politik der USA keinen Erfolg mehr haben konnte. Die amerikanischen Strategen hatten dies nicht erkannt, weshalb sie ihren kontraproduktiven Ansatz so lange fortsetzten, bis die jüngste Entscheidung Indiens es unmöglich machte, dies zu leugnen.

Angesichts der neuen geostrategischen Realität, in der Indien sein großes strategisches Ziel, eine weltweit bedeutende Großmacht zu werden, erreicht hat und damit zum dritten Einflusspol in der sich entwickelnden bimultipolaren Weltordnung aufsteigt, änderten die USA umgehend ihren Kurs. Murrays pragmatischer Ansatz in Bezug auf die Teilnahme Russlands an den APEC-Treffen im nächsten Jahr, die sein Land ausrichten wird, ist ein direktes Ergebnis der politischen Misserfolge der USA und der damit verbundenen Erfolge Indiens, die beide das Weltgeschehen verändert haben.

Übersetzt mit DeepL

+++

[korybko.substack.com](http://korybko.substack.com)

## **The US' APEC Outreach To Russia Proves That Washington Failed To Isolate Moscow**

Andrew Korybko

5-6 Minuten

---



**The US' pragmatic approach to Russia's participation in next year's APEC meetings that it'll host is a direct result of its policy failures and India's related successes, both of which changed global affairs.**

The US has promulgated a policy of isolating Russia from the international community and related fora across the present year since Moscow commenced its [special operation](#) in Ukraine. That approach has completely failed, however, as evidenced by none other than the US itself inviting Russia to participate in next year's Asia-Pacific Economic Conference (APEC) meetings that it's poised to host. [Senior US official for APEC Mike Murray](#) initiated this [pragmatic outreach](#) during a media briefing on Monday.

He explained this policy reversal on the basis of the US being "good stewards of APEC" during its chairmanship of the bloc next year, which in turn necessitates it inviting all participants without exception to partake in related events ahead of the 2023 APEC Leaders Meeting in San Francisco. His high-sounding rhetoric aside, America's self-interested reason for flip-flopping on its prior policy of isolating Russia is that the aforesaid was actually isolating America itself.

Despite reconsolidating its previously declining unipolar hegemony over the [Golden Billion](#) throughout the course of the past ten months, the US pushed the Global South away like never before after showing them just how aggressively it'll seek to impose its will upon all those dare to defy it like Russia did. Instead of coercing them into cowering before it out of fear that they'll be the next target, they bravely resisted its pressure to make a powerful point about their principled neutrality in the [New Cold War](#).

By doing the opposite of what the US expected, but which all objective observers who'd been following the Global South's [impressive pro-sovereignty](#) strides over the past few years could have easily predicted would happen, Washington was forced into recalibrating its policy in order to accommodate for this reality. The political fantasy of isolating Russia never came to pass and actually served to be counterproductive to the US' grand strategic goals, hence the urgent need to abandon this approach.

The Golden Billion's anti-Russian sanctions will remain in place since they're aimed at indefinitely perpetuating the decoupling of that targeted country and the EU, but this de facto New Cold War bloc's American leader is obviously blowing the dog whistle that [its proxies' related efforts](#) to squeeze Russia out of international fora should immediately stop. This stunning development wouldn't have been possible had it not been for India once again flexing its principled neutrality earlier this month.

External Affairs Ministry (EAM) spokesperson Arindam Bagchi [told](#) a weekly media briefing on 1 December that "Russia is a member of the G20 and hence we would expect them to be participating in these processes" that India will host across the coming year of its chairmanship. Russian G20 Sherpa Svetlana Lukash [subsequently supported](#) EAM Dr. Subrahmanyam Jaishankar's [envisaged goal](#) of his country becoming [the voice of the Global South](#) via that role, which dispelled claims of its G20 isolation.

As a result, the US had no practical choice but to let Russia participate in next year's APEC meetings that it too plans to host across the coming year of its own chairmanship of that similarly influential economic bloc. Had India capitulated to American pressure to distance itself from Russia by signaling that it didn't want that country's representatives participating in the G20 processes that it'll host, then there's no doubt that the US would have continued to promulgate its policy of isolating Moscow from related fora.

The overarching trend is that the [global systemic transition to multipolarity](#) already far predated this year's dramatic sequence of events that unprecedentedly accelerated it, so much so that these processes were already entrenched to the point of making it impossible for the US' anti-Russian policy

to succeed. American strategists hadn't realized this, hence why they continued their counterproductive approach for so long, until India's recent decision made it impossible to deny.

Faced with the new geostrategic reality of India having succeeded in its grand strategic goal of becoming a [globally significant Great Power](#), which has in turn placed it on the trajectory of becoming the [third pole of influence](#) in the [evolving bi-multipolar world order](#), the US' promptly changed tack. Murray's pragmatic approach to Russia's participation in next year's APEC meetings that his country will host is a direct result of the US' policy failures and India's related successes, both of which changed global affairs.